



Ganz oben auf dem Siegerpodest landeten als Titelverteidiger beim Deutschland-Pokal abermals Carlos Scherer und Simone Wolf vom ausrichtenden TSC Lorsch. Bild: etz

Kolips: „Locker und entspannt“

HINTERGRUND: Für Scherer/Wolf kommt „Freude erst morgen“

„Sehr zufrieden“ waren die Bronzemedailen-Gewinner des Deutschland-Pokals für Standardtänze, die Lokalmatadoren Stefan und Inge Kolip vom ausrichtenden TSC Rot-Weiß Lorsch. Und das waren nicht nur Lippenbekenntnisse, denn das junge Paar, das nach Stefans „kniefälligem“ Antrag auf dem TSC-Frühlingsball im Vorjahr seit August 2001 verheiratet ist, wirkte nach der großen Anspannung des Finales tatsächlich zufrieden, gelöst und fröhlich.

Ganz klar, hat ein Paar erst einmal einen Erfolg in den nationalen Medaillenträngen ertanzt, geht eine gewisse Unbefangenheit verloren. Und das wissen auch Kolips, die beim Deutschland-Pokal in den letzten Jahren den dritten und sechsten Platz belegten. Die hessischen Landesmeister von 2001 gingen nach einem dritten Rang in diesem Jahr recht entspannt an den Start des Pokalturniers. Dazu kam noch, dass Stefan Kolip als zweiter TSC-Vorsitzender im Vorfeld gewissermaßen bis über beide Ohren in Vorbereitungen steckte.

Als klar war, dass „alles wie gewünscht lief“, fiel Kolip ein Stein vom Herzen. „Locker und entspannt“ ist das Paar nach dem organisatorischen zum sportlichen Kraftakt übergegangen. Und wurde mit der Bronzemedaille belohnt. Was Stefan Kolip

nach seiner Platzierung am meisten auf dem Herzen lag, spricht für sich: „Ich bin unheimlich stolz auf alle Helfer und tief von Herzen dankbar“, erklärte er mit Strahlen.

Ebenfalls auch privat ein Paar – nächstes Jahr ist die Hochzeit geplant und der große Schritt in die berufliche Selbstständigkeit – sind die beiden Latein-Sieger Carlos Scherer und Simone Wolf. (Übrigens kein Wunder, denn bei einem Freizeitaufwand von nahezu 90 Prozent für den Sport gestalten sich außersportliche Beziehungen mehr als schwierig). Scherer, der seine Wurzeln in Lateinamerika hat, und Wolf, die tänzerisch familiär „vorbelastet“ ist, lieben ihren Sport, geben alles – und sind nach dem Sieg erstmal „ziemlich fertig.“

Der eben auf der Tanzfläche noch vor Energie vibrierende Carlos mit seiner enormen Ausstrahlung sieht müde aus. Wer ihn erlebt hat, „erlaubt“ das gerne und gönnt den beiden von Herzen eine richtige Erholungspause. „Die Freude kommt erst morgen“, erklärte er auch freimütig. Ein ganz besonderes Dankeschön geht von den beiden an ihren Trainer und Simones Bruder Robert Wolf, der den Erfolg seiner Schützlinge nicht „live“ erleben konnte, da er beruflich in Schweden weilte. dod